

Erasmus Bericht ULPGC (in Las Palmas de Gran Canaria)

Organisation & Planung: Rückblickend war die Organisation durchaus machbar, einzig das Einholen aller Unterschriften für das *Learning Agreement* hatte sich etwas gezogen. Zuerst mussten wir herausfinden welche Kurse wir überhaupt belegen duften, da wir dort als Bachelor eingeschrieben waren, in Oldenburg aber einen Master machen. Wir konnten dann aber trotzdem Master Kurse belegen aus einem Master, der inhaltlich zwar nicht gleich zu unserem war, aber es in ein paar Fächern zumindest Äquivalenzen gab. Man muss aber dazu sagen, dass wir im Sommersemester gegangen sind und sowohl für Bachelor als auch für Master Kurse das Angebot viel größer im Herbst/Wintersemester ist. Was top ist, dass jedes Semester über die ULPGC Sprachkurse angeboten werden (Spanisch), die 6 ECTS haben und eigentlich fast alle *Internationals* vor Ort belegen (also lernt man dort viele Leute kennen). Die Kurse, die wir uns letztlich rausgesucht hatten neben dem Sprachkurs, haben dann auch alle vor Ort stattgefunden, was auch super war und keine Selbstverständlichkeit ist. In unserem Fall war ein Kurs auf Englisch und einer auf Spanisch. Ich würde ein Sprachniveau von B1 empfehlen, um gut mitzukommen.

Bewerbung bei der Gasthochschule:

Wir wurden bereits kurz nach der Zusage, dass wir den Platz von der Uni Oldenburg aus haben von Frau Großkurth bei der ULPGC nominiert und haben im März (ca. 9 Monate vor Beginn des Aufenthalts) die Zugangsdaten für das Bewerbungsportal der ULPGC bekommen. Dort musste man aber erst mal nichts machen. Im Herbst also ca. 4-5 Monate vor Beginn konnte man im Portal sehen welche Unterlagen eingereicht werden sollen. Dazu zählte zum Beispiel der Personalausweis, ein Impfnachweis aber auch das *Learning Agreement*. Außerdem musste man eine Auslands-Unfallversicherung nachweisen, die man auch über die ULPGC abschließen konnte. Im Portal wurde dann ersichtlich ob die Dokumente geprüft und akzeptiert sind. Das dauerte in der Regel nur einige Tage und kurz nachdem ich alle Dokumente hochgeladen hatte, konnte ich im Portal auch schon mein *Acceptance Letter* herunterladen.

Anreise:

Wir waren in diesem Semester vier Leute und kannten uns schon, da wir alle dasselbe studieren, daher haben wir auch beschlossen zusammen zu fliegen. Das ist natürlich kein Muss, aber ich fand es trotzdem schön gemeinsam in das „Abenteuer“ zu starten. Wir sind von Berlin aus geflogen, da einige von uns hier sowieso vorher waren und die Verbindung gut



bzw. auch preislich günstig war. Es gibt aber auch von allen kleineren und größeren Flughäfen gute Verbindungen, da Gran Canaria ein sehr beliebtes Reiseziel ist. Wenn man nicht fliegen möchte aus ökologischen Gründen kann man auch per Zug/Bus nach Spanien fahren und von dort aus mit der Fähre übersetzen. Da ich sehr seekrank bin, kam das nicht in Frage für mich. Wenn man aber Zeit hat ist das sicherlich eine tolle Erfahrung.

Unterkunft:

Wir hatten uns für die ersten zwei Wochen ein *Air BnB* gemietet, aber uns im Vorhinein schon auf Wohnungen bzw. WG-Zimmer beworben oder umgesehen und diese dann vor Ort nochmal angeschaut. Ich hatte mein Zimmer dann über Kontakte bekommen von Erasmus Studierenden, die das vorherige Semester dort verbracht haben. Ansonsten gibt es eine Facebookgruppe oder auch WhatsApp Gruppen, in die lohnt es sich in jedem Fall einzutreten auch wegen weiterer Infos etc.. Darüber hinaus stellen Vermieter auch die Zimmer auf gängigen Internetseiten rein, darüber haben auch einige ihre Zimmer gefunden. Grundsätzlich gibt es dort auch kurzfristig Zimmer, es ist also nicht zwingend notwendig schon etwas im Vorhinein zu organisieren. Allerdings suchen zu Beginn des Semesters alle gleichzeitig, daher ist es schon hilfreich sich etwas früher darum zu kümmern.

Studium an der ULPGC:

Die Veranstaltungen waren alle gut organisiert. Es war online einsehbar, wann und wo sie stattfinden, und genauso hat es dann auch stattgefunden. Die Studienleistungen sind in etwa vergleichbar bzw. etwas leichter als bei uns. Zwar kommt die Sprachbarriere hinzu, aber bei uns hat es gut funktioniert. Die Betreuung war gut würde ich sagen, das *International Office* vor Ort war immer bemüht zu helfen, manchmal aber langsam aufgrund von hohem Andrang. Was die Hilfsbereitschaft der Dozenten angeht waren die Erfahrungen gemischt. Diese haben sich jetzt nicht extra Zeit für ausländische Studierende genommen, Rücksicht auf Überschneidungen genommen o.ä.. Letztlich haben wir das auch nicht unbedingt gebraucht, da wir recht gut klargekommen sind und die Kurse auch nie allein als einziger Austauschstudent gemacht und uns immer gegenseitig helfen konnten. Die Anrechnung ist bei mir noch nicht erfolgt, da ich momentan noch auf mein Transkript warte. Ich denke aber, dass es keine Probleme geben wird.

Alltag und Freizeit:

Der Alltag bestand dort meistens aus einer Mischung aus Strand, Ausflügen an Wochenende und Uni-Kursen unter der Woche. Ich würde es als gute Work-Life Balance bezeichnen. Von der Erasmus Organisation wurden Partys und Ausflüge organisiert. Man konnte aber auch mit den Bussen des öffentlichen Nahverkehrs die Insel erkunden oder sich unkompliziert ein Auto leihen. Ausflugsziele gib es einige. Die Berge sind toll zum Wandern, überall Strände oder Natural Pools. Im Süden gibt es eher eine karge Wüstenlandschaft, der Norden ist vegetativ wirklich schön und grün. Über die Erasmus Veranstaltungen hat man auch leicht neue Leute kennengelernt. Außerdem kann man surfen gehen, allgemein Sport machen, in Cafés gehen und so weiter. Auf Gran Canaria gibt es ein super Bussystem, mit dem man sowohl in Las Palmas selber als auch auf der Insel überall hinkommt. Dafür holt man sich am besten die *GuaGua Joven* (ähnlich zu unserem Semesterticket).

Fazit:

Für mich persönlich war es eine tolle Zeit, die ich niemals vergessen werde. Ich würde alles genauso wieder machen und bin sehr dankbar so ein besonderes Erasmus-Semester auf Gran Canaria verbracht zu haben!

